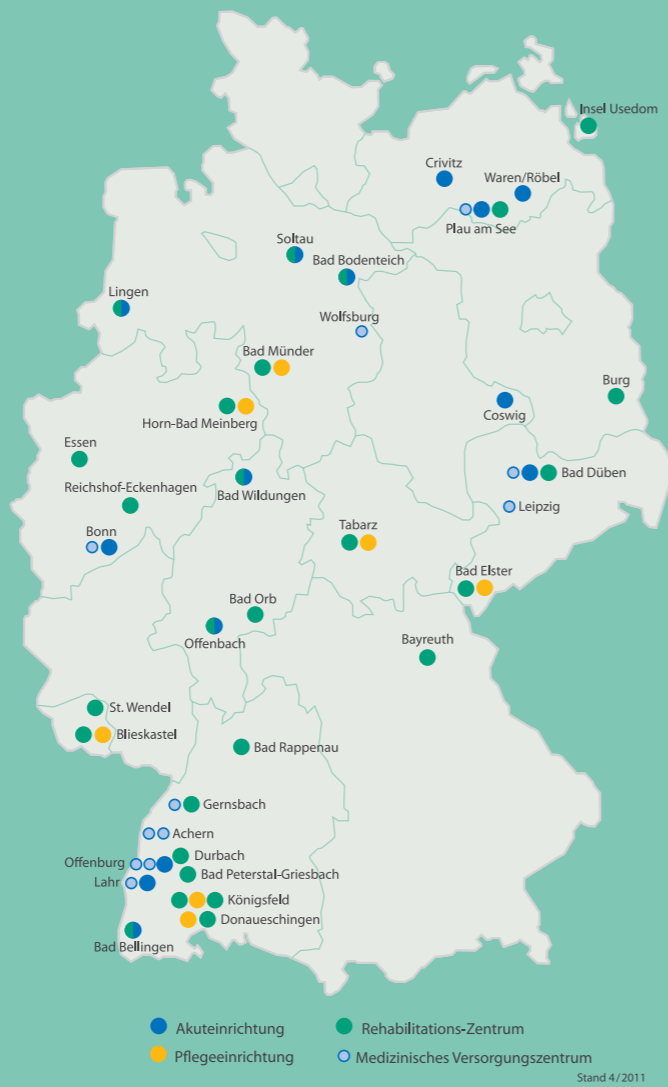


MediClin Herzzentrum Coswig
Lerchenfeld 1
06869 Coswig
Telefon 03 49 03/49-0
Telefax 03 49 03/49-100
info.herzzentrum-coswig@mediclin.de

Informationen für Patienten

www.herzzentrum-coswig.de

Die Präsenz der MediClin



MediClin Herzzentrum Coswig

Coswig

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie
Klinik für Kardiologie und Angiologie
Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

Über die MediClin

Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 34 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen und elf Medizinischen Versorgungszentren ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von rund 8.000 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.300 Mitarbeiter.

Die Kliniken der MediClin haben sich einem gemeinsamen hohen Qualitätsstandard verpflichtet. Zugleich hat jede Klinik ein eigenständiges Leistungsprofil und ist innerhalb ihres Bereiches spezialisiert – so auch das MediClin Herzzentrum Coswig mit den Behandlungsschwerpunkten Herz- und Gefäßchirurgie, Kardiologie und Angiologie und Anästhesiologie und Intensivtherapie.

Die MediClin steht für eine bedarfsgerechte, bereichsübergreifende Abstimmung von Versorgungsschritten: Denn ein gut abgestimmtes Leistungsangebot – von der Diagnostik über die Therapie bis hin zu Schulung, Beratung und Nachsorge – bietet die beste Möglichkeit, schnell wieder gesund zu werden bzw. gesund zu bleiben.

Inhalt

■ Willkommen im MediClin Herzzentrum Coswig	I 03
■ Diagnostik und Therapie	I 04
Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	I 05
Klinik für Kardiologie und Angiologie	I 06
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	I 08
■ Physiotherapie	I 09
■ Pflege	I 10
■ Sozialdienst	I 11
■ Klinikseelsorge	I 12
■ Nützliche Hinweise	I 13
Anmeldung	I 14
Checkliste	I 14
Service	I 14
Wieder zu Hause!	I 16
Lage der Klinik	I 18
■ Klinikleitung	I 19

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird häufig die männliche Form verwendet. Gemeint sind selbstverständlich immer sowohl weibliche als auch männliche Personen.

Willkommen Im MediClin Herzzentrum Coswig!

Wir begrüßen Sie in unserem Hause und danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Es ist Ihnen sicherlich nicht leicht gefallen, die für Sie gewohnte Umgebung zu verlassen – deshalb ist es unser Anspruch, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten.

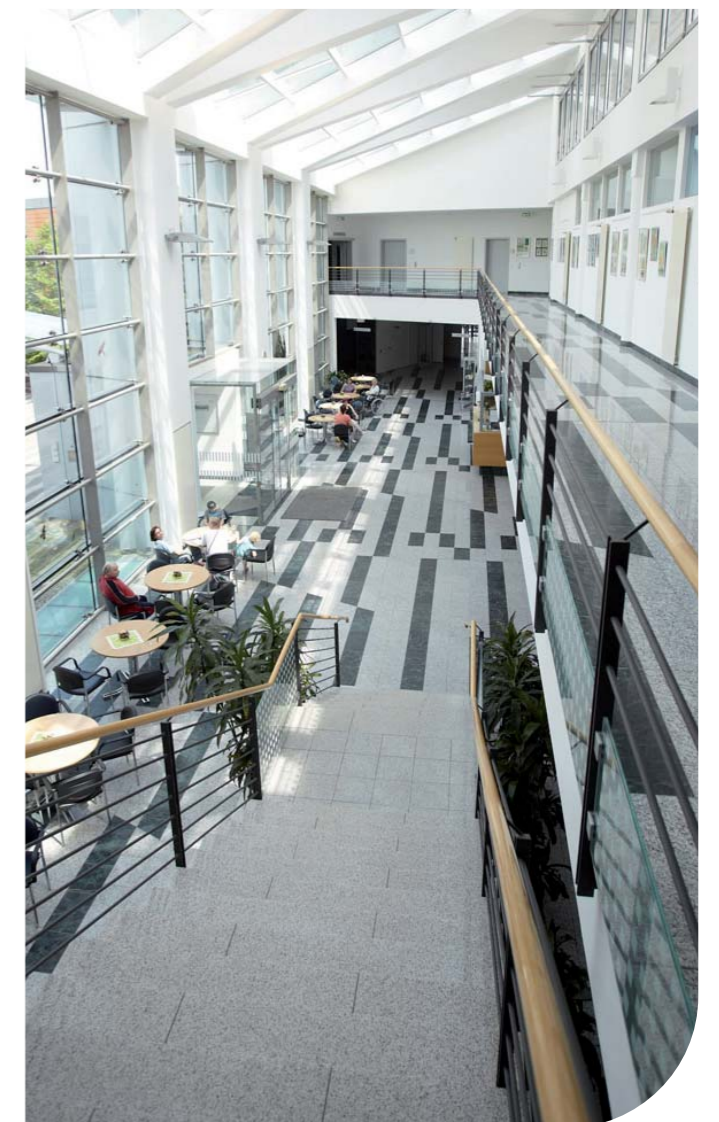
Unser qualifiziertes und engagiertes Team aus Ärzten, Therapeuten, Pflege- und Servicepersonal wird sich um die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bemühen. Bei allen Entscheidungen und Ratschlägen verfolgen wir das Ziel, das bestmögliche Ergebnis mit dem geringsten Risiko für Sie zu erreichen.

Dabei stützen wir uns nicht allein auf moderne technische Ausrüstung und spezielles medizinisches Fachwissen. Seien Sie versichert, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses ihr Fachwissen und ihre Kräfte einsetzen, um Ihnen eine möglichst schnelle und vollständige Genesung zu ermöglichen.

Diese Broschüre soll Ihnen dabei als Wegweiser dienen und Sie ermuntern, alle Fragen und Anliegen offen anzusprechen. Wir möchten, dass Sie sich bei uns so wohl wie möglich fühlen.

Mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung herzlichst, im Namen des gesamten Teams,

Andreas E. Gebhardt
Kaufmännischer Direktor



Diagnostik und Therapie: Unsere Abteilungen und Dienste

Das 1998 erbaute MediClin Herzzentrum Coswig mit 113 Betten ist nach neuesten Erkenntnissen der medizinischen Technologie und Forschung eingerichtet.

So vereinigt das Haus unter einem Dach die Kliniken für

- Herz- und Gefäßchirurgie
- Kardiologie und Angiologie
- Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Das Herzzentrum verfügt über drei Operationssäle, (ab 2012 ein Hybrid-OP-Saal), drei Linksherzkatheter-Messplätze, vier Pflegestationen und zwei Intensivstationen.

Zur Anwendung kommen, mit Ausnahme der Herztransplantation, sämtliche in der kardiovaskulären Medizin relevanten diagnostischen und therapeutischen Verfahren.

Behandlungsschwerpunkte:

Herz- und Gefäßchirurgie

- Koronare Herzkrankheit
- Herzklappenerkrankungen
- Herzrhythmusstörungen
- Carotis und periphere Gefäßerkrankungen

Kardiologie und Angiologie

- Diagnostik und Therapie von Engstellen der Herzkranzgefäße, der peripheren Gefäße einschl. Stentimplantationen und weiterführend ggf. Rotablation, lasergestützte Verfahren und intravaskulärer Ultraschall (IVUS)
- Behandlung des akuten Koronarsyndroms (24-Stunden-Herkatheterbereitschaft)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen einschl. Schrittmacher-, ICD- und CRT-D-Therapie und Ablationsbehandlung von Herzrhythmusstörungen
- Herzinsuffizienztherapie
- Therapie des Bluthochdruckes einschl. Nierenarterienablation
- Minimalinvasiver kathetergestützter Aortenklappenersatz (TAVI)
- Kathetervermittelter Verschluss von Kammerscheidewanddefekten (PFO, ASD)

Anästhesiologie und Intensivmedizin

- Intraoperatives tranösophageales Ultraschallmonitoring
- Online-Herzeitvolumenmessung am schlagenden Herzen
- Hämodialyse, Hämofiltration
- Differenzierte Pharmako- und Ernährungstherapie

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Im MediClin Herzzentrum Coswig, dem Herzzentrum in Sachsen-Anhalt mit den meisten chirurgischen Interventionen, werden alle herzchirurgischen Eingriffe im Erwachsenenalter mit Ausnahme von Transplantationen durchgeführt.

Spezialisten – qualifizierte Herz- und Gefäßchirurgen, Kardiologen, Angiologen, Anästhesisten und Intensivmediziner – arbeiten fachübergreifend zusammen.

So ist eine optimale Diagnose und Therapie der uns anvertrauten Patienten gewährleistet.

Die Abteilung umfasst 45 Betten auf der Pflegestation und 14 Betten auf der Intensivstation.

Die chirurgische Klinik verfügt über drei komplett ausgestattete Operationssäle. Hier werden jährlich über 1.200 Operationen am offenen Herzen und an den peripheren Gefäßen durchgeführt.

Das chirurgische Leistungsangebot umfasst folgende Eingriffe:

01 Koronare Bypassoperationen

- minimalinvasiv MIDCAB
- mit Mini-Herz-Lungen-Maschine MECC
- mit großer Herz-Lungen-Maschine
- „off pump“ ohne Herz-Lungen-Maschine

02 Herzklappenoperationen

- Herzklappenrekonstruktionen offen oder minimalinvasiv
- Herzklappenersatz offen oder minimalinvasiv mittels biologischer und mechanischer Prothesen, inkl. stentless Klappen

03 Exstirpation von Herztumoren

- offen oder minimalinvasiv

04 Gefäßoperationen

- Erweiterung der Halsschlagader
- Ersatz der Hauptschlagader
- Bypassanlagen an den peripheren Gefäßen
- Stentprothesen

05 Herzrhythmuschirurgie

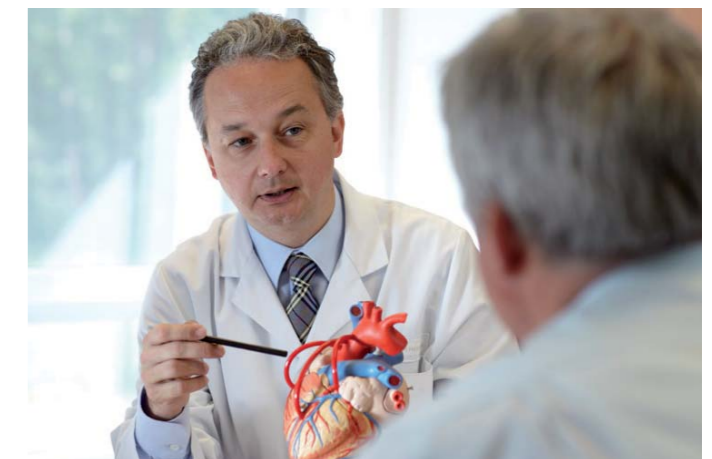
- Ablationen mittels Cryo- und Hochfrequenz Technologie
- Herzschrittmacherimplantation
- Defibrillatorimplantation
- CRT (Dreikammerschrittmacher)



**PD Dr. med.
Harald Hausmann**
Direktor der Klinik für
Herz- und Gefäßchirurgie

Chefarzt-Sekretariat:
Telefon 03 49 03/4 93 01

Privatsprechstunde:
nach Vereinbarung



Klinik für Kardiologie und Angiologie

Die Klinik für **Kardiologie und Angiologie** verfügt über 54 vollstationäre Betten (davon acht Betten auf der Wachstation und vier Betten auf der Intensivstation) und bietet das gesamte Leistungsspektrum der Kardiologie und Angiologie an.

Angegliedert sind die Bereiche

- Herzkatheterlabor (drei Herzkathetermessplätze, Angiographie der peripheren Gefäße, Elektrophysiologie)
- Funktionsabteilung (nicht invasive kardiologische und angiologische Diagnostik, Schrittmacher- und ICD-Ambulanz)
- Röntgenabteilung.

Unser Ziel besteht darin, allen Patienten mit Herz- und Gefäßerkrankungen unabhängig von deren Ursache, Lokalisation, Ausprägung und vorhandenen Begleiterkrankungen eine moderne und optimale Therapie zur Besserung ihrer Beschwerden bei kurzer Krankenhausverweildauer anzubieten. Dazu bestehen enge stationäre Kooperationen mit der am Haus befindlichen Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie sowie dem Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift Wittenberg mit der Klinik für Innere Medizin und der Klinik für Gefäßchirurgie.

Nach erfolgreicher Behandlung unserer Patienten stellen wir die gute Weiterbetreuung sicher. Hierfür hat sich die sehr enge Zusammenarbeit mit umliegenden Kliniken und niedergelassenen Ärzten bewährt. Neben der Versorgungsqualität ist für uns auch die wohnortnahe Versorgung wichtig. Deshalb bestehen beispielsweise fortwährende Kooperationen mit der Gemeinschaftspraxis Drs. Hoh / Tamm / Stanitz in der Lutherstadt Wittenberg und der Praxis Dr. Menzel in Dessau-Roßlau.

In der Klinik für Kardiologie und Angiologie des MediClin Herzzentrum Coswig werden pro Jahr über 3.400 Patienten betreut. Dabei stehen uns modernste Untersuchungsverfahren zur Verfügung. Schwerpunkte der kardiologischen Versorgung unseres Herzzentrums stellen die Therapie von Gefäßengstellen, die minimalinvasive Behandlung von Klappenerkrankungen und die Behandlung von Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen dar.



Dr. med. Tom Giesler
Direktor der Klinik für
Kardiologie und Angiologie

Chefarzt-Sekretariat:
Telefon 03 49 03 / 4 94 01

Privatsprechstunde:
nach Vereinbarung

Dabei ist die Aufdehnung von Gefäßengstellen am Herzen und in den peripheren Adern die häufigste durchgeführte Prozedur an unserer Klinik. In unseren drei Herzkatheterlaboren steht dafür unter anderem die moderne digitale Subtraktionsangiographie (DSA) zur Verfügung. Durch die Nutzung dieser Technik ist die Einsparung von Röntgenstrahlen und Kontrastmittel möglich.

Nach Einbringung des Kontrastmittels können in den Gefäßen Verengungen und Verschlüsse festgestellt werden. Oft besteht dann bei der gleichen Untersuchung die Möglichkeit, diese krankhaften Veränderungen minimalinvasiv durch Aufdehnung mit einem Ballonkatheter und /oder das Einbringen von Stents (Gefäßstützen) zu beseitigen.



Die radiologische Abteilung ist eine Funktionsabteilung des MediClin Herzzentrums Coswig. Mit Hilfe modernster Verfahren wird hier die bildgebende Diagnostik für alle klinischen Fachabteilungen des Krankenhauses durchgeführt.

Im MediClin Herzzentrum Coswig steht dafür eine moderne digitale Röntgenanlage zur Verfügung, die es ermöglicht, Röntgenbilder mit besonders niedriger Strahlendosis anzufertigen. Durch die digitale Aufnahmetechnik gelingt es, den Patienten die Röntgenbilder sofort zur weiteren Behandlung mitzugeben. Somit ist ein schnellstmöglicher Übergang von der Diagnostik zur Therapie möglich.



Unser OP-Team umfasst erfahrene kardioanästhesiologische Fachärzte und speziell geschultes Anästhesie-Pflegepersonal. Auf der Intensivtherapiestation arbeitet ein interdisziplinäres Team von Anästhesisten, Herzchirurgen und Kardiologen, Intensivpflegepersonal und Physiotherapeuten. Die Betreuung beginnt mit einem ausführlichen Aufklärungsgespräch.

Wir wollen Ihre Fragen beantworten, Ihnen den Ablauf erklären und vermitteln, dass wir gut auf Sie aufpassen. Nach ausführlicher Überprüfung der Vorerkrankungen und des geplanten Eingriffes wird die anästhesiologische Versorgung individuell geplant und durchgeführt.

Während der Narkose, deren Tiefe wir EEG-gestützt messen können, sorgen wir nicht nur dafür, dass Sie gut schlafen. Wir können, dank moderner Anästhesietechniken und der kontinuierlichen Überwachung lebenswichtiger Organ- und Kreislauf Funktionen die Narkose sehr sicher durchführen.

Die erhobenen Messwerte versetzen uns in die Lage, Medikamente und Medizingeräte zur Unterstützung der Herz-, Kreislauf- oder Nierenfunktion gezielt einzusetzen.

Während des operativen Eingriffes besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Operateur, dem Anästhesisten und dem Kardiotechniker. Nur gemeinsam können innovative Konzepte wie minimalinvasive Techniken entwickelt und sicher umgesetzt werden. Eine wesentliche Verbesserung stellt die intraoperative Untersuchung mit Hilfe der transösophagealen Echokardiographie dar („Schluck-Echo“). Damit kann die Pumpfunktion des Herzens und die Funktion der Herzklappen beurteilt werden. Besonders nach der Rekonstruktion von Herzklappen, aber auch bei anderen Herzoperationen dient dieses Verfahren der unmittelbaren Erfolgskontrolle.

Die Narkose kann dank kurzwirksamer, gut steuerbarer Medikamente sehr rasch nach Beendigung der Operation beendet werden. Sind alle Vitalfunktionen stabil, ist es unser Ziel, die Patienten möglichst rasch schmerz- und stressfrei aufwachen zu lassen.

Bei Patienten mit schweren Vorerkrankungen und bei Patienten, die sich komplexen herzchirurgischen Eingriffen unterziehen müssen, kann eine längere Therapie auf der Intensivstation notwendig sein. Ein besonderes Anliegen ist es uns, während unserer post-anästhesiologischen Visite von Ihnen zu hören, was wir gut, aber auch, was wir noch besser machen könnten. Sie haben nochmals die Möglichkeit, Fragen zu stellen.



Dr. med. Thomas Eberle
Chefarzt der Klinik für
Anästhesiologie und
Intensivmedizin

Chefarzt-Sekretariat:
Telefon 03 49 03/4 95 01

Privatsprechstunde:
nach Vereinbarung



Kerstin Eiternick
Leitende Physiotherapeutin



Die Physiotherapie gehört zu den natürlichen Heilverfahren und nutzt die aktive und passive Bewegung des Menschen zur Vorbeugung und Heilung von Erkrankungen. Damit ist die Physiotherapie eine Alternative oder sinnvolle Ergänzung der medikamentösen oder operativen Therapie und somit unverzichtbarer Bestandteil des internistischen und chirurgischen Therapiekonzeptes im MediClin Herzzentrum Coswig.

Zur Abteilung Physiotherapie gehören fünf Mitarbeiter. Die Behandlungen erfolgen ausschließlich im stationären Bereich.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, den Patienten nach seiner Operation so früh wie möglich in die Selbstständigkeit zurückzuführen und ihm die Rehabilitationsfähigkeit zu ermöglichen. Neben der klassischen Krankengymnastik und der intensiven Atemtherapie kommen dabei individuell weitere Therapiemöglichkeiten zu Einsatz.

Die Behandlungsschwerpunkte liegen in der:

- Betreuung/Therapie intensivpflichtiger Patienten (beatmet/nicht beatmet) meist durch zwei Therapeuten, mit dem Ziel der frühest möglichen Mobilisation. Dabei kommen auch modernste Hilfsmittel, wie Bettfahrrad, Mobilisationsstuhl und Patientenlift zum Einsatz.
- Frühmobilisation inkl. Atemtherapie nach Herzoperationen (Klappen-/Bypass- OP), Lungen-OP und Bein-gefäß-OP
- Behandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt nach einem hausinternen Infarkt-Mobilisations-Programm
- Frühbehandlung nach Apoplex (Schlaganfall)

Die Behandlung der Patienten erfolgt bis zur Selbstständigkeit, auf der ITS auch an Sonn- und Feiertagen.

Weitere Therapieangebote im Rahmen des stationären Aufenthaltes:

- Atemtherapie inkl. verschiedener Atemtrainingsgeräte
- Reflektorische Atemtherapie
- Inhalationsbehandlung
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Schmerztherapie
- Massage
- Elektrotherapie/ Ultraschall

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient

Im Sinne einer patientenorientierten Pflege ist es unser Anliegen, Patienten auf einem fachlich hohen Niveau zu pflegen. Mit gezielter Zuwendung und Aufklärung wollen wir helfen, dass die Patienten ihre Erkrankung nicht nur verstehen, sondern darüber hinaus möchten wir ihnen Wege aufzeigen, diese zu bewältigen.

Neben der fachlichen Kompetenz wollen wir Ihnen während Ihres Aufenthaltes eine Umgebung schaffen, in der sie sich wohlfühlen.

Rund 180 Mitarbeiter der Pflege, des Funktionsdienstes und des therapeutischen Bereichs betreuen und unterstützen Patienten und ihre Angehörige während der ambulanten und stationären Behandlung und bieten gesundheitsfördernde, präventive und palliative Leistungen an. Das Pflegeteam in unserem Haus ist rund um die Uhr für Sie da.

Durch Respekt im Umgang mit den uns anvertrauten Menschen, durch qualifizierte Mitarbeiter und moderne technische Ausstattung unterstützen wir eine bedarfsgerechte medizinisch-therapeutische Versorgung. Die Arbeit unseres Teams ist von Eigenverantwortung und Engagement geprägt.

Wir haben in unserem Hause ein Qualitätsmanagement etabliert, welches ein Arbeiten nach den neusten Erkenntnissen von Forschung und Wissenschaft garantiert. Darüber hinaus tragen unser Einarbeitungskonzept sowie das breit gefächerte Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur kontinuierlichen fachlichen Qualifikation des Funktions- und Pflegepersonals bei.

Durch Information, Aufklärung und Schulung werden Patienten und Angehörige in den Versorgungsprozess mit eingebunden und auf veränderte Gesundheits- und Lebenssituationen im Anschluss an den stationären Aufenthalt vorbereitet. Wir alle sind dafür verantwortlich, dass Sie sich bei uns sicher und gut betreut fühlen.



Der Sozialdienst im Krankenhaus ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus durch fachliche Hilfen für Patienten, die persönliche und soziale Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung oder Behinderung und deren Auswirkungen auf ihr Leben und das ihrer Angehörigen haben. Somit berät der Sozialdienst in sozialen und/oder sozialrechtlichen Fragen und vermittelt gegebenenfalls an die Leistungsträger, die nach dem SGB zur Auskunft und Beratung verpflichtet sind.

- Hilfen zur medizinischen Nachsorge und Rehabilitation insbesondere durch: Anschlussheilbehandlungen (AHB), übergesetzliche Kostenträger (z. B. Deutschen Rentenversicherungen, Deutsche Rentenversicherung Bund Berlin, Knappschaft-Bahn-Seekasse Bochum, Landwirtschaftliche Alterskasse sowie gesetzliche Krankenkassen) sowie private Krankenkassen und Beihilfestellen; Beratung im Bereich von ambulanten, teilstationären und stationären Weiterbehandlungen in Rehabilitationskliniken
- Hilfen zur Sicherung der Nachsorge insbesondere durch: Vermittlung von stationärer und teilstationärer Pflege (z. B. durch Kurzzeitpflege, Beantragung der stationären Pflegestufe), Vermittlung von ambulanter häuslicher Pflege (z. B. Unterstützung bei Beantragung der ambulanten Pflegestufe), Informationen über Selbsthilfegruppen
- Hilfe bei Durchsetzung finanzieller Ansprüche wie z. B. Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber, Krankengeldzahlung durch gesetzliche Krankenkassen, Zahlung von Übergangsgeld durch Rentenversicherungsträger
- Hilfe zur Abklärung in rechtlichen Angelegenheiten (Status der Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung, Anregung von Betreuung nach § 1896 BGB und entsprechender Begutachtung)

Müssen Sie sich in ambulante oder stationäre Behandlung begeben und wünschen Sie eine Beratung hinsichtlich Ihrer Rehabilitationsmöglichkeiten, erreichen Sie unsere Sozialarbeiterin Renate Mau telefonisch unter 03 49 03 / 49-3 26, per E-Mail renate.mau@mediclin.de oder persönlich montags bis freitags 8.30-15.00 Uhr außer mittwochs vom 7.00-13.30 Uhr in ihrem Zimmer auf der chirurgischen Station O2.

Klinikseelsorge

Wenn die Seele schmerzt ...



„Grüne Damen und Herren“ im MediClin Herzzentrum Coswig

Die Ehrenamtliche Krankenhaus-Hilfe (EKH) ist ein ehrenamtlicher Dienst, der aus Überzeugung in sozialem Engagement geleistet wird. Er ist Hilfe von Mensch zu Mensch und unterstützt und ergänzt die ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorgerlichen Bemühungen um den ganzen Menschen.

Wenn Sie einen Besuch, oder auch Begleitung von den „Grünen Damen und Herren“ im MediClin Herzzentrum Coswig wünschen, sagen Sie es der Schwester oder dem Pfleger auf Ihrer Station.

Im Einzelnen bieten unsere Grünen Damen und Herren Folgendes an:

- **Das Gespräch ...**
... steht an erster Stelle: zuhören und hinhören, Zeit für Menschen zu haben, ihnen die Möglichkeit zu geben, all das auszusprechen, was sie belastet. Gespräche sollten besonders denen angeboten werden, die keinen Besuch bekommen. Aber auch für Schwerkranken spielt das Gespräch an manchen Tagen eine große Rolle. Die Erfahrung lehrt, dass auch diejenigen, die häufig Familienbesuch bekommen, sich manchmal lieber einem fremden Menschen mitteilen.
- **Die Begleitung ...**
... ist ebenfalls ein häufig anfallender Dienst: So werden manche Patienten – oder auch deren Angehörige – im Krankenhaus empfangen und ins Zimmer gebracht, andere zu verschiedenen Untersuchungen oder auf einem Gang über den Flur oder über das Klinikgelände begleitet (Spaziergänge auch im Rollstuhl). Auch Hilfeleistungen bei der Aufnahme und bei der Entlassung sind gefragt.
- **Die Betreuung ...**
... am Bett kann allein in stiller Anwesenheit bestehen, ebenso im Vorlesen, in der Hilfe beim Telefonieren und Briefe schreiben und natürlich immer wieder im liebevollen Gespräch.
- **Das Besorgen ...**
... von kleinen persönlichen Dingen am Kiosk der Klinik oder auch mal außer Haus ist für manche Patienten und ältere Menschen nicht möglich. Wenn hier Zeitungen, Getränke, Briefmarken und dergleichen für Sie gekauft werden, entfällt vielfach das Gefühl, völlig von der Außenwelt abgeschnitten zu sein.



Helmut Markowsky
Klinikseelsorger

Bei einer Krankheit muss nicht nur der Körper behandelt werden. Es ist wichtig, sich auch um die Seele zu sorgen. Aus diesem Grunde gibt es im MediClin Herzzentrum Coswig einen Seelsorger. Pfarrer Helmut Markowsky (evangelisch) ist, unabhängig von Ihrer Stellung zur Kirche, für Sie da, wenn Sie:

- sich allein fühlen und jemanden zum Reden brauchen
- nach Klarheit und Ruhe suchen, wo alles chaotisch erscheint
- Angst haben vor einer Behandlung, vor einer Operation, vor einem Befund
- nach geistlichem Trost suchen, beten oder ein Krankenabendmahl feiern wollen

Sie erreichen Pfarrer Markowsky montags und mittwochs von 8.30 bis 17.00 Uhr und freitags von 13.30 bis 17.00 Uhr über die Schwestern und Pfleger auf Ihrer Station, über Telefon 03 49 03/4 94 06 oder im Büro der Klinikseelsorge (E-Station).

Das Angebot der Krankenhauseelsorge ist ein Angebot für alle im MediClin Herzzentrum Coswig.

Es kann wahrgenommen werden

- von Patientinnen und Patienten
- von Nahestehenden und Angehörigen
- von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses
- Der Krankenhauseelsorger unterliegt gegenüber jedem der seelsorgerlichen Schweigepflicht!

Wenn sie gerne Kontakt zur Gruppe der „Grünen Damen und Herren“ haben möchten, wenden sie sich bitte an den Klinikseelsorger Helmut Markowsky.

Anmeldung

Stationäre Anmeldung für die Herz- und Gefäßchirurgie

Die stationäre Einweisung in das MediClin Herzzentrum Coswig erfolgt in der Regel durch den behandelnden Hausarzt oder Kardiologen.

Nach der bei Ihnen durchgeführten kardiologischen Untersuchung werden uns die Befunde und der Herzkatheterfilm von Ihrem Kardiologen vorgestellt. Diese Befunde und auch der Film werden von unseren Ärzten angesehen und besprochen. Wird die Notwendigkeit einer Operation gesehen, wird bei einer dringlichen Indikation eine Direktübernahme mit dem behandelnden Kardiologen besprochen. Bei elektiven Eingriffen erhalten Sie von unserem Sekretariat ein Einladungsschreiben mit Ihrem stationären Aufnahmetermin und einigen Informationen über die notwendigen Vorbereitungen.

Zu den kardiologischen Zuweisern in Sachsen-Anhalt bestehen telemedizinische Anwendungen (Herzkatheterfilm-Übertragung mittels Internet), die vor allem in Notfallsituationen eine schnelle Versorgung des Patienten ermöglichen.

Am Tag der Aufnahme kommen Sie zum vereinbarten Zeitpunkt zur Patientenaufnahme im Foyer des Herzzentrums. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen.

Stationäre Anmeldung für die Kardiologie und Angiologie

Ihre Anmeldung in unserer Klinik vereinbart in der Regel Ihr einweisender Arzt (Hausarzt/Internist) telefonisch. Zum Aufnahmetermin melden Sie sich bitte mit den erforderlichen Unterlagen, wie Vorbefunde/Bildmaterial, Chipkarte, Einweisungsschein und den persönlichen Dingen für Ihren stationären Aufenthalt an der Rezeption.

Bei Fragen sind wir für Sie jederzeit telefonisch unter gleicher Nummer erreichbar.



Andrea Pöttsch
Sekretariat der Klinik für
Herz- und Gefäßchirurgie
Telefon 03 49 03/49-301
Telefax 03 49 03/49-303



Silke Sollich
Patientenplanung Kardiologie
Telefon 03 49 03/49-455
Telefax 03 49 03/49-451



Monika Zilm
Sekretariat der Klinik
für Kardiologie und Angiologie
Telefon 03 49 03/49-401
Telefax 03 49 03/49-403



Verona Kohlmann
Patientenmanagement
Telefon 03 49 03/49-236/235
Telefax 03 49 03/49-233

Checkliste für Ihren Klinikaufenthalt



Anbei eine Aufstellung von wichtigen Unterlagen, Papieren und Gegenständen des persönlichen Bedarfs, die Sie für Ihren Klinikaufenthalt benötigen.

Für die Aufnahme:

- Einweisungsschein
- Krankenkassenkarte
- Personalausweis
- Kostenzusage der Krankenkasse (bei Privatpatienten)

Für die Behandlung:

- Untersuchungsbefunde vom einweisenden Arzt
- Medikamente für besondere Krankheitsbilder, die Ihnen vom Arzt verordnet wurden (z. B. Depressionen, Parkinson, Krampfleiden)
- Einnahmeplan für Medikamente
- Besondere Verbandstoffe (z. B. bei künstlichen Darmausgängen) oder Inkontinenzeinlagen
- Impf-Ausweis (wenn vorhanden)
- Röntgenaufnahmen (wenn vorhanden)
- Herzschrittmacher-Ausweis (wenn vorhanden)
- Allergie-Pass (wenn vorhanden)

Für den Aufenthalt:

- Leichte weite Kleidung, die im Brustbereich möglichst offen ist
- Bei Körbchengröße B und C einen BH mit breiten Trägern
- Wasch-, Rasierzeug und Kosmetik
- Dinge des persönlichen Bedarfs wie Brille, Hörgerät etc.
- Geld bzw. EC-Karte (z.B. für die Bezahlung des Eigenanteils am stationären Aufenthalt für gesetzlich Versicherte)

Ihre Wertgegenstände lassen Sie besser zu Hause, falls nicht, haben Sie die Gelegenheit, Geld, Schmuck und andere wertvolle Gegenstände an der Rezeption zur sicheren Verwahrung abzugeben.

Service

Zimmer

Unser 113 Betten-Haus ist mit modern ausgestatteten Zimmern mit WC / Dusche, Schwesternruf, Telefon und TV ausgestattet (Telefon gegen Gebühr). Sie haben die Möglichkeit, im Rahmen der Wahlleistungen auch Ein-Bett-Zimmer mit folgenden Komfortmerkmalen zu nutzen: Separates WC, separate Dusche, kostenloses TV und Tageszeitung, Telefon ohne Grundgebühr.

Essen und Trinken

Bei unserem wöchentlichen Speiseplan ist die Auswahl von drei Mittagessen möglich. Falls Sie an Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes mellitus leiden erhalten Sie eine gesonderte Essenversorgung. Ihr Frühstück und Abendbrot, welches auf unserem Wochenspeiseplan ersichtlich ist, können Sie beliebig erweitern.

In den ersten Tagen nach einer Operation wird ein Kostaufbau vorgenommen, bei dem vorrangig verschiedene Breiarten und Suppen gereicht werden. Ihr behandelnder Arzt entscheidet dann, wie die Nahrungsaufnahme weiter vorstatten geht.

Station

Während der ärztlichen Visiten, zu den Essenszeiten und während der allgemeinen Ruhezeiten bitten wir Sie, sich in Ihrem Zimmer aufzuhalten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie bei Einbruch der Dunkelheit, spätestens ab 21.00 Uhr, die Station nicht mehr verlassen und auch im Interesse Ihrer Mitpatienten Nachtruhe halten.

Sobald es Ihr Zustand erlaubt, Spaziergänge innerhalb des Klinikgeländes zu unternehmen, ist die Abstimmung mit dem Arzt notwendig. Bitte melden Sie sich beim Verlassen immer bei der Station ab.

Service

Besuchszeiten

Im MediClin Herzzentrum Coswig können Sie selbstverständlich täglich Besuch empfangen. Mit Rücksicht auf alle Patientinnen und Patienten in unserem Haus bitten wir allerdings die vorgesehenen Besuchszeiten zwischen 11.00 und 20.00 Uhr zu beachten. In Ihrem eigenen Interesse und mit Rücksichtnahme auf den Gesundheitszustand des anderen Patienten bitten wir Sie Ihre Besucherzahl zu begrenzen.

Aufgrund der oft noch nicht so großen Belastbarkeit unserer Patienten auf der Intensivstation sind die Besuchszeiten dort auf die Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr begrenzt oder außerhalb nur mit Absprache des medizinischen Personals. Dies gilt ebenso für die Wachstation (IMC), in dem Besucher in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr willkommen sind.

Telefonische Auskünfte

Für alle Fragen Ihres Klinikaufenthaltes stehen auf jeder Station kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Rezeption	03 49 03 / 49-0
Chirurgische Station	03 49 03 / 49-360
Kardiologische Station	03 49 03 / 49-470
Intensivstation (ITS)	03 49 03 / 49-130
Wachstation (IMC)	03 49 03 / 49-170

Post

Bitte geben Sie die Adresse an Ihre Angehörigen weiter, damit die Zustellung Ihrer Post ordnungsgemäß gewährleistet werden kann.

Mit Ihrer Post können Sie sich vertrauensvoll an die Mitarbeiterinnen der Rezeption wenden. Auch Briefmarken erhalten Sie dort.

Die Anschrift des MediClin Herzzentrums Coswig lautet:

„Name des Patienten“
MediClin Herzzentrum Coswig
Lerchenfeld 1, 06869 Coswig

Service

Telefon und Fernsehen

In Ihrem Zimmer befindet sich ein Telefon und die Möglichkeit, fern zu sehen und Radio zu hören. Dafür ist ein Kopfhörer, den Sie an der Rezeption erwerben können (2,60 €), notwendig.

Gebühren für die Nutzung von Telefon und TV:

Telefon Miete / Tag:	1,00 €
Gebühr / Gesprächseinheit:	0,15 €
TV / Radio:	kostenlos

Im Foyer haben Sie die Möglichkeit, zwei öffentliche Fernsprecher zu nutzen.

Café

In unserer Cafeteria im Foyer finden Sie ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Außerhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen für Getränke ein Kaffeeautomat zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	13.45 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	13.00 – 18.00 Uhr

Casino

Im Casino, welches sich im Untergeschoss befindet, haben Sie die Möglichkeit, zu frühstücken und ein frisch zubereitetes Mittagessen einzunehmen.

Öffnungszeiten:

Montag – Sonntag auch Feiertag	8.00 – 10.45 Uhr
Montag – Freitag	11.30 – 13.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	11.30 – 13.00 Uhr

Privatunterkünfte für Ihre Angehörigen

Falls Ihre Angehörigen während Ihres Aufenthaltes in unserer Klinik eine Unterkunft wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Rezeption. Wir vermitteln Ihnen gerne ein Zimmer im MediClin Herzzentrum Coswig (nach Verfügbarkeit) oder eine private Unterkunft in Coswig.

Wieder zu Hause!

Die Entlassung aus dem Krankenhaus erfolgt etwa am achten bis zwölften Tag. Je nach Befinden des Patienten kann dieser zunächst nach Hause oder direkt in die Anschlussheilbehandlung (AHB) erfolgen. In Ausnahmefällen wird der Patient in ein weiterbehandelndes Krankenhaus verlegt.

Eine AHB ist zu empfehlen, da die Patienten nicht nur physisch trainiert werden, sondern auch Schulungen zur Erkrankung und zum Verhalten nach einer Herzoperation durchgeführt werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Ernährungsberatung, Informationen über Bluthochdruck und Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit).

Ob der Patient eine AHB durchführt oder nicht, entscheidet dieser selber. Es gibt in jedem Fall bestimmte Grundsätze, die den Langzeiterfolg einer Operation, z. B. Bypassoperation, sichern helfen. Wichtig zum Verständnis dieser Maßnahmen ist, dass durch eine Bypassoperation nicht die Erkrankung der Atherosklerose therapiert wird, sondern mögliche Folgen, wie z. B. ein Herzinfarkt verhindert wird.

A Erreichung des Normalgewichtes:

In der Phase nach der Operation erhalten die Patienten eine fett-reduzierte Kost. Sollte es notwendig sein, erfolgt eine Ernährungsberatung. Ziel dieser Maßnahmen sollte es sein, den Anteil gesättigter Fettsäuren, Cholesterin und Salz in der Nahrung zu reduzieren. Sportliche Aktivitäten, wie z. B. eine Herzsportgruppe, helfen bei der Erreichung des Normalgewichtes.

B Senkung des Cholesterins:

Die Absenkung des LDL-Cholesterins ist eine wichtige Säule bei der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Auch nach einer Operation sollte der Cholesterinspiegel regelmäßig kontrolliert und therapiert werden. Maßnahmen zur Senkung des LDL-Spiegels sind eine Ernährungsumstellung und eine vermehrte körperliche Aktivität. Gelingt dies nicht, steht auch eine medikamentöse Therapie zu Verfügung.

C Körperliche Aktivität:

Die Teilnahme an einer Herzsportgruppe ist vor allem für jene Patienten sinnvoll, die sonst im täglichen Leben eher wenig Bewegung haben. Für die Teilnahme an einer solchen Gruppe ist ein Attest des Kardiologen (nach Belastungs-EKG) und die Bestätigung der Krankenkasse notwendig. Der soziale Faktor einer Herzsportgruppe ist nicht zu unterschätzen, da sich die Patienten unter „Gleichgesinnten“ bewegen.

D Nikotin- und Alkoholkarenz:

Für Raucher ist die Operation ein guter Anlass, den Nikotinkonsum zu beenden. Das Rauchen stellt nachgewiesenermaßen einen der Hauptrisikofaktoren dar. Eine Herzoperation ist eine einschneidende Situation für den Patienten. Durch eine Operation dieser Art können dem Patienten die Folgen des Rauchens besser veranschaulicht werden und eine Krankheitseinsicht ist möglich.



Verhalten nach der Anschlussheilbehandlung

Ziel der Operation ist es, den Patienten eine normale körperlichen Aktivität und eine Erbringung der Leistung des täglichen Lebens zu ermöglichen. Dazu gehören Tätigkeiten wie Autofahren, Spaziergänge, sportliche Betätigungen. Auch Sex ist nach einer Herzoperation wieder möglich, sobald die Rekonvaleszenzphase abgeschlossen ist und die Patienten wieder Lust darauf verspüren.

Es ist notwendig, in regelmäßigen Abständen Untersuchungen Ihres Herzens durchführen zu lassen, mit denen der Operationserfolg überprüft wird. Hierzu werden etwa einmal im Jahr EKG-, Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen durchgeführt. In bestimmten Fällen ist ein Langzeit-EKG indiziert.

Herzkatheteruntersuchungen werden postoperativ nicht routinemäßig durchgeführt. Erst, wenn erneut spezifische Symptome auftreten und auch andere Untersuchungsergebnisse darauf hinweisen, kann eine Kontrolle durch einen erneuten Herzkatheter sinnvoll sein.

Ziel:
Den normalen Alltag wie gewohnt wieder zu erleben.

Zu beachten:

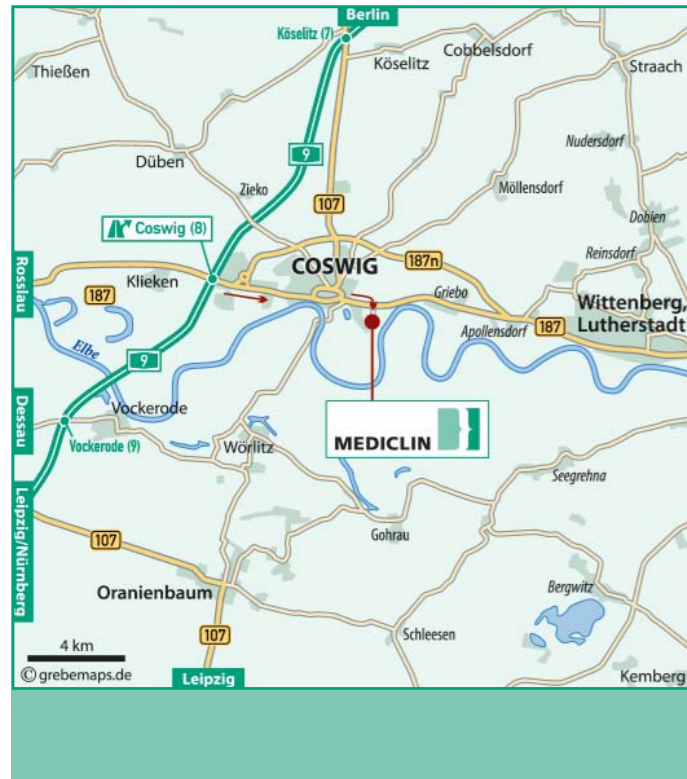
Risikofaktoren vermeiden, die zu einer Verschlechterung des Operationserfolges führen.

Diese sind:

- RAUCHEN vermeiden; Nikotinabstinenz vermindert das kardiovaskuläre Risiko um bis zu 50%. Bei Frauen zu beachten ist eine Risikoerhöhung durch gleichzeitige Einnahme östrogenhaltiger Ovulationshemmer.
- Arterielle Hypertonie (Bluthochdruck) besser einstellen, d.h. die verordneten Bluthochdruckmedikamente regelmäßig einnehmen, sowie im viertel-halb-jährlichen Abstand die Bluthochdruck-Kontrolle beim Hausarzt vornehmen.
- LDL-Cholesterin Erhöhung vermeiden durch Ernährungsumstellung auf fettarme, ballastreiche Kost und Zufuhr mehrfach ungesättigter Omega-3-Fettsäuren (z.B. in Kaltwasserfischen und Fischöl). Eine „Mediterrane“ Kost mit regelmäßigem Verzehr von Obst, Salat, Gemüse, Olivenöl; mäßiger Weinkonsum vermindert die koronare Mortalität um 50%.
- Diabetes mellitus (Blutzucker) besser einstellen, d.h. eine optimale Einstellung der HbA1c unter 6,5%. Mehr als 50% aller Koronare-Herz-Kranke Patienten haben eine gestörte Glukosetoleranz oder einen Diabetes mellitus.
- Adipositas (Übergewicht): Gewichtsnormalisierung durch mediterrane Ernährung und kontrolliertes körperliches Training (3 bis 7x/Woche für 15-60 Minuten bei 40-60% der maximalen Leistungsfähigkeit).
- Keine akuten übermäßigen Kraftanstrengungen, da sich in den ersten 6-8 Wochen der Brustbein-Knochen in der Heilungsphase befindet und hier die Gefahr einer Lockerung der brustbeinstabilisierenden Drähte besteht. Die dadurch entstehende Fehlheilung würde zu einem erneuten Krankenhausaufenthalt führen, wo man mit einem reoperativen Eingriff das Brustbein erneut stabilisieren muss.
- Bei Wundinfektion oder Wundheilungsstörung bitte schnellstmöglich beim Hausarzt melden, um ein Fortschreiten der Infektion zu verhindern und gezielt zu behandeln.



Lage der Klinik



Das MediClin Herzzentrum Coswig ist verkehrsgünstig über die A9 an Berlin, Leipzig und Halle, über die B 187 an Magdeburg und Wittenberg angebunden. Mit Bus und Bahn existieren Verbindungen aus den Richtungen Wittenberg und Dessau. Die nächstgelegenen Flugplätze sind Leipzig-Halle (70 km) und Berlin-Tegel (100 km).

Erkundigen Sie sich gerne bei uns nach Abholdiensten, die Sie direkt von zu Hause oder Ihrer einweisenden Klinik zu uns bringen.



Klinikleitung



Andreas E. Gebhardt
Kaufmännischer Direktor
Telefon 03 49 03 / 4 92 01

PD Dr. med. Harald Hausmann
Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie
Telefon 03 49 03 / 4 93 01



Dr. med. Tom Giesler
Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie
Telefon 03 49 03 / 4 94 01



Dr. med. Thomas Eberle
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Telefon 03 49 03 / 4 95 01



Anja Wolf
Pflegedienstleiterin
Telefon 03 49 03 / 4 91 80

